

Indiana Tribune.

Jahrgang 11.

Office: No. 140 Oft Maryland Straße.

Nummer 295.

Indianapolis, Indiana, Donnerstag, den 12. Juli 1888.

Anzeigen

In dieser Spalte liegen 5 Cent der Seite.

Anzeigen in welchen Stellen gefunden, oder
offenbart werden, finden unentgeltliche
Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage seien, können aber
auf Wunsch erneut werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-
geben werden, finden noch am selben Tage
Aufnahme.

Berlangt.

Berlangt: ein deutsches Mädchen für allgemeine
Haushalt. Abs. 180 Market Street.

Berlangt: ein deutsches Mädchen. No. 28 Oft
Washington Straße.

Berlangt: ein gutes deutsches Mädchen für
wöchentliche Haushalt. No. 4 Broad Street.

Berlangt: Mädchen für Haushalt. Kein Waschen
und Bügeln. No. 300 Oft Market Straße.

Berlangt: wird ein gutes Mädchen gegen guten
Zehn. No. 35 Oft Ohio Straße.

Stellensuche.

Gesucht wird Nachbildung von einem ordentlichen
jungen Mann. Adress: 300 Nord Michigan Straße.

Gesucht: eine gute deutsche Frau als
Haushälterin. Adress: No. 33 Stevens Street.

Gesucht: Ein Mann in den mittleren Jahren sucht
einen Platz in einem Plaster-Shop. Adress: 211 Main Street.

Zu vermieten.

Zu vermieten: Haus mit 4 Zimmern und Keller,
Räucher 35 Main Straße.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: eine Bude mit guter Kunden-
liste. No. 230 Oft Washington Straße.

Verschiedenes.

Großer Bedarf!

Wurde und seine Mutter entdeckt, dem Kunden wie
seinen gesuchten Versteckt, dass es ganz neu ist.
Sofort nimmt irgend eine Person männlichen oder
weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne
große Anstrengung und Mühe einen neuen Sohn
zu kaufen, kann ohne Kosten und Gefahr, kein
Kaufmanns-Gehalt, sondern ein ehrliches
Geschäft! Adress:

John House & Co., Canton, Lewis Co., Mo.

Zu verkaufen.

Ein Doppel-Haus Wohnhaus an Michigan, Nähe
Main Straße; 2000. Eine Baustelle an Michigan Avenue; \$225.
300 gelegene Baustellen an Park Avenue; Preis
je \$500. 4 Baustellen an Oft Ohio Straße, und 3 in Miami
Straße, gegenüber dem No. 14 Schulhaus.

Hermann Sieboldt.

Office: No. 118½ Oft Washington Straße.

Großes Konzert

— am —

Donnerstag Abend, 12. Juli,

— im —

Phoenix - Garten.

Südwestliche Morris und Meridian Straße.

Musik

Prof. Reinh. Miller's Grand Opern-
haus Orchester.

Thomas Marley, August Weber
Peter Zeien.

South Side Foundry Company,
(Fabrikat: Eisenhütte)

Fabrikanten aller Arten

Eisenguss-Waren

Sole Aufmerksamkeit wird auch kleinen
Aufträgen und Bestellungen zugewandt.

Preise niedrig.

Telephon 158.

George Herrmann,

Leichen-Bestatter,

Office: No. 26 Süd Delaware Straße.

Ställe: 120, 122, 124, 126, 128 Oft Pearlstraße.

Telephon 011. Offen Tag und Nacht.

Robert Adams. S. A. Emrich

Adams & Emrich

Leichenbestatter

— und —

Einhalsmäixer,

Bedienung ersten Ranges und mäßige Preise.

Office und Warenräume:

No. 45 Nord Illinois Straße.

Telephon 174.

R. B. Wir halten weibliche Aufwartung, falls es
gewünscht wird.

Editorielles.

Der erste Angriff auf den deut-
schen Unterricht in den Volkschulen von
Louisville ist abgeschlagen. Leider lehrt
die Erfahrung, daß eine Niederlage nicht
vor künftigen Angriffen schützt.

Das Sonntagsgebet des Staates Georgia
schreibt vor, daß ein Wirth,
welcher am Sonntag offen hält und etwas
verkauft \$1000 Bierte zahlen und auf ein
Jahr in den Kettengang bei harter Arbeit
kommen soll.

Als "Buncombe" bezeichnet der
frühere General-Postmeister James die
Forderung der Republikaner, daß das
Briefporto auf 1 Cent herabgesetzt werden
soll. James, der viele Jahre lang Post-
meister in New York war und nur in
Folge seiner außerordentlichen Tüchtig-
keit von Garfield an die Spitze des gesamten
Postwesens gestellt wurde, sagt
kurz und treffend:

"Was wir brauchen, sind nicht billige
Postosäze, sondern bessere Posteinrichtungen."
Damit werden namentlich die
Bewohner der Kleinstädte und Dörfer
einerstanden sein, die ihre Poststellen
noch immer selbst abholen müssen, weil es
Briefträger erst in Städten von 10,000
Einwohnern gibt.

Während die Lehrer und Un-
lehrten der alten Parteien die Menschen
durch Präsidentenwahlen, sowie durch
höchst problematische Civilservice- und Ta-
rifreform erlösen wollen, ist es die Pflicht
aller denenden Arbeiter, mit vermehrter
Kraft Eilemnitt unter die breiten Volks-
schichten zu tragen, — die Eilemnitt vom
inneren, unsichtlichen Zusammenhang
zwischen den politischen und wirtschaftlichen
Verhältnissen eines Landes, auf
dass sie erkennen und zur Einsicht gelan-
gen, daß zur Erlangung wirklicher Frei-
heit eine radikale Umgestaltung unserer
Produktionsverhältnisse notwendig ist.
So wenig die antiken Republiken mit dem
Sklaven- und Leibeignensystem auf die
Dauer sich zu halten vermochten, so wenig
kann es die bürgerliche mit dem Lohn-
system. Denn hier wie dort ist das Volk
nicht frei — kann unmöglich frei sein!
Wie in jenen des Alterthums es immer
die Sklavenhalter und die Grundbesitzer
waren, welche in Wahrheit den Staat be-
herrschen, so sind es in der modernen
Asterrepublik die Besitzer der Maschinen
und der Arbeitswerkzeuge, welche ihn in
ihren Händen halten.

Wer die Arbeitskraft des Volkes und
die Erzeugnisse derselben kontrolliert, der
ist stets in Besitz des Staatsgewalt.
Das ist eine unbestreitbare Wahrheit,
welche uns jede Phase der Geschichte des
Menschen lehrt. Will das Volk frei
sein, so muß es seine Arbeitskraft und die
Erzeugnisse derselben selber kontrollieren.
Wer diese Wahrheit erkannt hat, sieht
mit Verachtung auf das gegenwärtige
kleinliche politische Treiben herab, und
hält es für tausend Mal besser, daß er
wirkt, daß Dieser oder Jener als Präsi-
dent gewählt wird.

Die Arbeitskraft des Volkes und
die Erzeugnisse derselben kontrolliert, der
ist stets in Besitz des Staatsgewalt.
Das ist eine unbestreitbare Wahrheit,
welche uns jede Phase der Geschichte des
Menschen lehrt. Will das Volk frei
sein, so muß es seine Arbeitskraft und die
Erzeugnisse derselben selber kontrollieren.
Wer diese Wahrheit erkannt hat, sieht
mit Verachtung auf das gegenwärtige
kleinliche politische Treiben herab, und
hält es für tausend Mal besser, daß er
wirkt, daß Dieser oder Jener als Präsi-
dent gewählt wird.

Die Arbeitskraft des Volkes und
die Erzeugnisse derselben kontrolliert, der
ist stets in Besitz des Staatsgewalt.
Das ist eine unbestreitbare Wahrheit,
welche uns jede Phase der Geschichte des
Menschen lehrt. Will das Volk frei
sein, so muß es seine Arbeitskraft und die
Erzeugnisse derselben selber kontrollieren.
Wer diese Wahrheit erkannt hat, sieht
mit Verachtung auf das gegenwärtige
kleinliche politische Treiben herab, und
hält es für tausend Mal besser, daß er
wirkt, daß Dieser oder Jener als Präsi-
dent gewählt wird.

Die Arbeitskraft des Volkes und
die Erzeugnisse derselben kontrolliert, der
ist stets in Besitz des Staatsgewalt.
Das ist eine unbestreitbare Wahrheit,
welche uns jede Phase der Geschichte des
Menschen lehrt. Will das Volk frei
sein, so muß es seine Arbeitskraft und die
Erzeugnisse derselben selber kontrollieren.
Wer diese Wahrheit erkannt hat, sieht
mit Verachtung auf das gegenwärtige
kleinliche politische Treiben herab, und
hält es für tausend Mal besser, daß er
wirkt, daß Dieser oder Jener als Präsi-
dent gewählt wird.

Die Arbeitskraft des Volkes und
die Erzeugnisse derselben kontrolliert, der
ist stets in Besitz des Staatsgewalt.
Das ist eine unbestreitbare Wahrheit,
welche uns jede Phase der Geschichte des
Menschen lehrt. Will das Volk frei
sein, so muß es seine Arbeitskraft und die
Erzeugnisse derselben selber kontrollieren.
Wer diese Wahrheit erkannt hat, sieht
mit Verachtung auf das gegenwärtige
kleinliche politische Treiben herab, und
hält es für tausend Mal besser, daß er
wirkt, daß Dieser oder Jener als Präsi-
dent gewählt wird.

Die Arbeitskraft des Volkes und
die Erzeugnisse derselben kontrolliert, der
ist stets in Besitz des Staatsgewalt.
Das ist eine unbestreitbare Wahrheit,
welche uns jede Phase der Geschichte des
Menschen lehrt. Will das Volk frei
sein, so muß es seine Arbeitskraft und die
Erzeugnisse derselben selber kontrollieren.
Wer diese Wahrheit erkannt hat, sieht
mit Verachtung auf das gegenwärtige
kleinliche politische Treiben herab, und
hält es für tausend Mal besser, daß er
wirkt, daß Dieser oder Jener als Präsi-
dent gewählt wird.

Die Arbeitskraft des Volkes und
die Erzeugnisse derselben kontrolliert, der
ist stets in Besitz des Staatsgewalt.
Das ist eine unbestreitbare Wahrheit,
welche uns jede Phase der Geschichte des
Menschen lehrt. Will das Volk frei
sein, so muß es seine Arbeitskraft und die
Erzeugnisse derselben selber kontrollieren.
Wer diese Wahrheit erkannt hat, sieht
mit Verachtung auf das gegenwärtige
kleinliche politische Treiben herab, und
hält es für tausend Mal besser, daß er
wirkt, daß Dieser oder Jener als Präsi-
dent gewählt wird.

Die Arbeitskraft des Volkes und
die Erzeugnisse derselben kontrolliert, der
ist stets in Besitz des Staatsgewalt.
Das ist eine unbestreitbare Wahrheit,
welche uns jede Phase der Geschichte des
Menschen lehrt. Will das Volk frei
sein, so muß es seine Arbeitskraft und die
Erzeugnisse derselben selber kontrollieren.
Wer diese Wahrheit erkannt hat, sieht
mit Verachtung auf das gegenwärtige
kleinliche politische Treiben herab, und
hält es für tausend Mal besser, daß er
wirkt, daß Dieser oder Jener als Präsi-
dent gewählt wird.

Die Arbeitskraft des Volkes und
die Erzeugnisse derselben kontrolliert, der
ist stets in Besitz des Staatsgewalt.
Das ist eine unbestreitbare Wahrheit,
welche uns jede Phase der Geschichte des
Menschen lehrt. Will das Volk frei
sein, so muß es seine Arbeitskraft und die
Erzeugnisse derselben selber kontrollieren.
Wer diese Wahrheit erkannt hat, sieht
mit Verachtung auf das gegenwärtige
kleinliche politische Treiben herab, und
hält es für tausend Mal besser, daß er
wirkt, daß Dieser oder Jener als Präsi-
dent gewählt wird.

Die Arbeitskraft des Volkes und
die Erzeugnisse derselben kontrolliert, der
ist stets in Besitz des Staatsgewalt.
Das ist eine unbestreitbare Wahrheit,
welche uns jede Phase der Geschichte des
Menschen lehrt. Will das Volk frei
sein, so muß es seine Arbeitskraft und die
Erzeugnisse derselben selber kontrollieren.
Wer diese Wahrheit erkannt hat, sieht
mit Verachtung auf das gegenwärtige
kleinliche politische Treiben herab, und
hält es für tausend Mal besser, daß er
wirkt, daß Dieser oder Jener als Präsi-
dent gewählt wird.

Die Arbeitskraft des Volkes und
die Erzeugnisse derselben kontrolliert, der
ist stets in Besitz des Staatsgewalt.
Das ist eine unbestreitbare Wahrheit,
welche uns jede Phase der Geschichte des
Menschen lehrt. Will das Volk frei
sein, so muß es seine Arbeitskraft und die
Erzeugnisse derselben selber kontrollieren.
Wer diese Wahrheit erkannt hat, sieht
mit Verachtung auf das gegenwärtige
kleinliche politische Treiben herab, und
hält es für tausend Mal besser, daß er
wirkt, daß Dieser oder Jener als Präsi-
dent gewählt wird.

Die Arbeitskraft des Volkes und
die Erzeugnisse derselben kontrolliert, der
ist stets in Besitz des Staatsgewalt.
Das ist eine unbestreitbare Wahrheit,
welche uns jede Phase der Geschichte des
Menschen lehrt. Will das Volk frei
sein, so muß es seine Arbeitskraft und die
Erzeugnisse derselben selber kontrollieren.
Wer diese Wahrheit erkannt hat, sieht
mit Verachtung auf das gegenwärtige
kleinliche politische Treiben herab, und
hält es für tausend Mal besser, daß er
wirkt, daß Dieser oder Jener als Präsi-
dent gewählt wird.

Die Arbeitskraft des Volkes und
die Erzeugnisse derselben kontrolliert, der
ist stets in Besitz des Staatsgewalt.
Das ist eine unbestreitbare Wahrheit,
welche uns jede Phase der Geschichte des
Menschen lehrt. Will das Volk frei
sein, so muß es seine Arbeitskraft und die
Erzeugnisse derselben selber kontrollieren.
Wer diese Wahrheit erkannt hat, sieht
mit Verachtung auf das gegenwärtige
kleinliche politische Treiben herab, und
hält es für tausend Mal besser, daß er
wirkt, daß Dieser oder Jener als Präsi-
dent gewählt wird.

Die Arbeitskraft des Volkes und
die Erzeugnisse derselben kontrolliert, der
ist stets in Besitz des Staatsgewalt.
Das ist eine unbestreitbare Wahrheit,
welche uns jede Phase der Geschichte des
Menschen lehrt. Will das Volk frei
sein, so muß es seine Arbeitskraft und die
Erzeugnisse derselben selber kontrollieren.
Wer diese Wahrheit erkannt hat, sieht
mit Verachtung auf das gegenwärtige
kleinliche politische Treiben herab, und
hält es für tausend Mal besser, daß er
wirkt, daß Dieser oder Jener als Präsi-
dent gewählt wird.

Die Arbeitskraft des Volkes und
die Erzeugnisse derselben kontrolliert, der
ist stets in Besitz des Staatsgewalt.
Das ist eine unbestreitbare Wahrheit,
welche uns jede Phase der Geschichte des
Menschen lehrt. Will das Volk frei
sein, so muß es seine Arbeitskraft und die
Erzeugnisse derselben selber kontrollieren.
Wer diese Wahrheit erkannt hat, sieht
mit Verachtung auf das gegenwärtige
kleinliche politische Treiben herab, und
hält es für tausend Mal besser, daß er
wirkt, daß Dieser oder Jener als Präsi-
dent gewählt wird.

Frauen beschäftigt werden, so tritt der
weitere entsetzliche Umstand ein, daß sich
die Vergiftung fortsetzt und die meisten
der Kinder dieser Frauen schon wenige
Wochen oder Monate nach ihrer Geburt
sterben.

Wie man sieht, hängt an jedem quell-
überbelegten Spiegel Menschenblut. Nun
ist aber der Gebrauch des Quetsch-
spiegels zum Belegen der Spiegel keine abso-
lute Notwendigkeit. Es gibt eine Variante
des Spiegels mit Silber zu belegen, freilich
werden die Spiegel nicht so schön.

Nun ist es ferner eine Thatsache, daß
die meisten der in Amerika verbrauchten
Spiegel aus den Füllern Quetschspiegeln
sind, welche Sonntag sieben beim Kirchgang
die beiden feindlichen Parteien, die an
die Kirche bewußt, vor der Kirchentür
sitzt, während die anderen Partei
sich auf den Platz setzt.

Wie wäre es nun, wenn die Silber-
bergwerke-Besitzer eine Agitation für die
ausführliche Benutzung der Quetschspiegel
im Betrieb der Kirche machen? Daß
sich für die Verwendung des Silbers ein
größeres Feld des Verbrauchs findet,

würde der Preis des Silbers in die Höhe
gehen, so daß sich ein Geschäft dabei
machen ließe. Zugleich aber hätte man
bei dieser Agitation den Vortheil, die
Humanität als Aushängeschild gebrauchen
zu können.